Stand 2021

Berufskolleg Gladbeck

Berufskolleg Gladbeck

Schule der Sekundarstufe II mit beruflichem Gymnasium

Schulprogramm

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 2

Unser Pädagogisches Leitbild und unsere Vision 3

Unsere Leitsätze 4

1 Unterricht gestalten und nachhaltige Lernprozesse initiieren 5

1.1 Handlungsorientierter Unterricht für ein selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten 5

1.2 Digitale Kompetenzen schulen, um die Herausforderungen der digitalisierten Welt zu meistern 6

1.3 Individuelle Lernbedingungen schaffen 9

1.4 Leistungen auf Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen und Feedbackprozesse initiieren 10

1.5 Sprachförderung 11

2 Das BKG als gemeinsamer Lebens-, Lern- und Entwicklungsort 12

2.1 Beratung für optimale Lern- und Lebensbedingungen sowie eine erfolgreiche Zukunft 12

2.1.1 Beratung durch Lehrkräfte (Schullaufbahnberatung) 13

2.1.2 Beratung durch das Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (psychosoziale Beratung) 14

2.1.3 Beratung durch Schulsozialarbeit 15

2.1.4 Beratung durch Studien- und Berufsorientierung 16

2.2 Interkultureller Austausch, um Vielfalt zu erleben 17

2.3 Jeder ist willkommen, um Vielfalt zu erleben 19

2.4 Unser Schulleben 19

3 Entwicklungsorientierte Zusammenarbeit am BKG und darüber hinaus 22

3.1 Evaluation, um (Unterrichts-)Qualität nachhaltig zu sichern und Entwicklungspotenziale zu entfalten 22

3.2 Fortbildungen zur Professionalisierung und Weiterentwicklung 24

3.3 Kollegiale Teamarbeit durch Kommunikation und Kooperation 24

3.4 Kooperationen mit externen Partnern 25

VORWORT

Das Berufskolleg Gladbeck (BKG) ist ein Bündelkolleg mit Bildungsgängen aus den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Technik sowie Dienstleistungen und befindet sich im Zentrum von Gladbeck, einer Stadt am nördlichen Rand des Ruhrgebiets. Die Region kämpft in den letzten Jahren erfolgreich gegen die hohe Arbeitslosigkeit in Folge des Strukturwandels, was sich durch sinkende Arbeitslosenquoten und vermehrt offene Stellen auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar macht. Trotzdem verzeichnet der Ausbildungsmarkt noch immer einen Überhang an Bewerberinnen und Bewerbern im Vergleich zu offenen Stellen.

Das vorrangige Ziel unseres Berufskollegs besteht deshalb darin, die Lernenden, die überwiegend aus Gladbeck zu uns kommen,

- in ihren Bildungsbiografien
- in ihrem Berufswahlprozess und
- während ihrer Ausbildung

individuell unterstützend zu begleiten. Dabei legen wir als Berufskolleg Gladbeck großen Wert auf qualitativ hochwertigen, zukunftsorientierten Unterricht, der die fortschreitende Digitalisierung berücksichtigt und eine umfassende und kontinuierliche persönliche Beratung der Lernenden beinhaltet. Hiermit wollen wir einen wichtigen Beitrag leisten, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Unsere schulischen Aufgaben und Ziele können nur gelingen, wenn auch wir uns kontinuierlich weiterentwickeln und uns an aktuellen Entwicklungen orientieren. Das vorliegende Schulprogramm dient hierbei als wesentliches Steuerungsinstrument, um Schulentwicklungsprozesse zu initiieren. Mit der Umsetzung der formulierten Entwicklungsschwerpunkte und -ziele streben wird stets nach der Realisierung unserer Leitidee und Vision. Entwicklung geht mit Veränderung einher, in diesem Sinne verstehen wir unsere schulprogrammatische Arbeit als einen fortwährenden Prozess, der einer systematischen Reflexion, Evaluation und Fortschreibung bedarf.

UNSER PÄDAGOGISCHES LEITBILD UND UNSERE VISION

Das Leitbild des Berufskollegs Gladbecks entfaltet sich in den drei Dimensionen:

Zukunftsorientiert.

- weil wir die Integration geflüchteter Menschen in Ausbildung und Arbeit durch gezielte Maßnahmen vorantreiben
- weil wir die Entwicklung digitaler Kompetenzen fördern, um den Veränderungen der beruflichen Anforderungen gerecht zu werden
- weil wir in enger Abstimmung mit Ausbildungsbetrieben berufliche Handlungskompetenzen vermitteln, die die Schülerinnen und Schüler auf die beruflichen Herausforderungen vorbereiten
- weil unsere Lehrkräfte den neuen Herausforderungen durch adäquate Fortbildungsangebote begegnen

Persönlich.

- weil wir gemeinsam mit Lernenden, Eltern und Ausbildern einen Lebens- und Lernort schaffen, der durch Vertrauen, Offenheit und respektvollen Umgang gekennzeichnet ist
- weil wir durch individuelle Fördermaßnahmen jedem Lernenden unabhängig von der Herkunft die Möglichkeit geben die eigenen Potenziale und Chancen optimal zu nutzen und zu entfalten
- weil bei uns eine Feedbackkultur vorherrscht, die einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, die Entwicklung der Lernenden voranzutreiben und die Qualität unserer Bildung sicherzustellen bzw. zu verbessern

Beraten.

- weil wir Lernende als Individuen wahrnehmen und durch unsere Beratungsangebote sowohl bei schulischen als auch bei privaten Problemen in enger Kooperation mit verschiedenen Partnern unterstützen
- weil wir Lernende sowohl hinsichtlich ihrer Schullaufbahn als auch im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft individuell vom Erstkontakt vor der Anmeldung bis zum Verlassen des BKG unterstützen
- weil wir durch feste Angebote, eigene, ansprechende Räumlichkeiten und die professionelle Ausbildung der Beratenden wesentliche Grundlagen für vertrauensvolle Gespräche mit allen am Schulleben Beteiligten gewährleisten

UNSERE LEITSÄTZE

1. Wir verstehen uns als persönliche Lernbegleiter/innen, die durch die Ausgestaltung handlungsorientierter Lernarrangements die Entwicklung von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz fördern, damit die Lernenden heute und in Zukunft im beruflichen, gesellschaftlichen und persönlichen Rahmen zielorientiert und planvoll handeln können.

2. Wir schätzen die Vielfalt und Verschiedenheit in der Bildung und verstehen uns als Beraterinnen und Berater, die durch die Ausgestaltung differenzierter Lernangebote sowie verschiedener Beratungsangebote auch externer Partner zur Entfaltung und Nutzung individueller Chancen und Begabungen beitragen.

3. Wir unterstützen das Lernen in der digitalen Welt, damit die Lernenden die Chancen der digitalisierten Welt nutzen, mögliche Risiken erkennen und abwenden können sowie selbstständig und sicher mit digitalen Medien und Werkzeugen umgehen können, um künftig in der digitalisierten Welt mündig und handlungsfähig zu sein.

4. Unsere Unterrichtskonzeption ist durch eine zielgruppenspezifische, altersangemessene und bedarfsgerechte Vermittlung unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen sowie Anwendung vielfältiger Methoden gekennzeichnet, die die Lernenden auf künftige Herausforderungen in der persönlichen und beruflichen Lebenswelt vorbereiten.

5. Wir leben am Puls der Zeit und sichern die Unterrichtsqualität durch eine regelmäßige Unterrichtsevaluation sowie bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen, auch in Kooperation mit externen Partnern.

6. Wir arbeiten auf verschiedenen Ebenen mit Schüler/innen , Ausbildungsbetrieben, Eltern und weiteren externen Partnern an einer Weiterentwicklung der Unterrichts- und Erziehungsarbeit.

7. Den Erwerb interkultureller Kompetenz unterstützen wir auch durch den Einsatz multiprofessioneller Teams und verstehen diesen als kontinuierlichen Prozess im schulischen Zusammenleben.

1 UNTERRICHT GESTALTEN UND NACHHALTIGE LERNPROZESSE INITIIEREN

Die Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs Gladbeck wollen als Lernbegleiterinnen und -begleiter, durch die Ausgestaltung lebenswelt- bzw. berufsweltnaher Lehr-Lernarrangements eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und soziale Handlungskompetenz vermitteln. Im Rahmen der methodisch-didaktischen Planung und Umsetzung steht neben der fachlichen Kompetenzentwicklung daher auch die individuelle Entwicklung sozialer, sprachlicher, personaler und metakognitiver Kompetenzen im Mittelpunkt. Innerhalb der vielfältigen Bildungsgänge arbeiten die Lehrkräfte am Berufskolleg Gladbeck stetig an Unterrichtskonzepten, in denen neben individuellen Fördermaßnahmen für unsere heterogene Schülerschaft auch Maßnahmen zur Förderung digitaler Kompetenzen Eingang finden. Als Grundlage für die Unterrichtskonzeption dienen die für uns verbindlichen Richtlinien, Lehr- und Bildungspläne sowie die in intensiver Bildungsgangarbeit entwickelten und fortwährend zu überarbeitenden didaktischen Jahresplanungen.

1.1 Handlungsorientierter Unterricht für ein selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten

Mit der Planung und Umsetzung von Lehr-Lernarrangements, in denen sich Lernprozesse an Handlungen orientieren, wollen wir die Vermittlung von korrespondierendem Wissen, das systemorientierte vernetzte Denken und Handeln sowie das Lösen komplexer und exemplarischer Aufgabenstellungen fördern. In den Bildungsgängen der ein- wie auch zweijährigen Berufsfachschule ist nach kompetenzorientierten Bildungsplänen zu unterrichten. Auch in einigen Bildungsgängen der dualen Berufsausbildung liegen kompetenzorientierte Bildungspläne vor. Um der in den Bildungsplänen geforderten Vermittlung einer umfassenden Handlungskompetenz Rechnung zu tragen, engagieren sich unsere Lehrkräfte innerhalb von bildungsgang- und fachspezifischen Arbeitsteams bei der Ausgestaltung und Weiterentwicklung didaktischer Jahresplanungen. Im Rahmen der Arbeitsteams wer-

den kontinuierlich gemeinschaftlich Lernsituationen entwickelt und überarbeitet sowie unter anderem festgelegt, welche Kompetenzen mit Hilfe welcher Methoden in den einzelnen Unterrichtsfächern anhand der konzipierten Lernsituation vermittelt werden sollen und wie der Lernerfolg überprüft werden kann. Insbesondere im gewerblich-technischen Bereich verstehen wir Handlungsorientierung als Konzeption und Umsetzung von Unterrichtsarrangements aus der Praxis für die Praxis. Ein Lernen durch Handeln kann jedoch nur gelingen, wenn die örtlichen Gegebenheiten entsprechende Möglichkeiten bieten. Am Berufskolleg Gladbeck stehen uns bereits einige Unterrichtsräume zur Verfügung, die ein praktisches Arbeiten zulassen, so z.B. die Kfz-Werkstatt, die Elektro- und die Maler-Werkstatt oder der Frisörsalon. Im Laufe des nächsten Schuljahres wird unser Gebäude 1 kernsaniert und im Zuge dessen werden weitere hochmoderne Unterrichtsräumlichkeiten für eine praktische Arbeitsweise beispielsweise in der Veranstaltungstechnik oder im Ernährungs- und Versorgungsmanagement geschaffen. Außerdem ist derzeit die Ausgestaltung eines naturwissenschaftlichen Fachraumes in Planung, der uns auch in verschiedenen kaufmännischen Bildungsgängen die Vermittlung experimenteller Arbeitsweisen ermöglichen soll.

Unser Ziel ist es daher, Lern- und Anforderungssituationen so zu gestalten, dass sie

- zu problemlösendem und zielorientiertem Lernen, Handeln und Kommunizieren einladen
- das Lernen in der digitalen Welt fördern, damit die Lernenden die Chancen der digitalisierten Welt nutzen, mögliche Risiken erkennen und abwenden sowie selbstständig und sicher mit digitalen Medien und Werkzeugen umgehen können, um künftig in der digitalisierten Welt mündig und handlungsfähig zu sein.
- eine zielgruppenspezifische, altersangemessene und bedarfsgerechte Vermittlung unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen und Anwendung vielfältiger Methoden bieten und dadurch die Lernenden auf künftige Herausforderungen in der persönlichen und beruflichen Lebenswelt vorbereiten.

1.2 Digitale Kompetenzen schulen, um die Herausforderungen der digitalisierten Welt zu meistern

Im Zuge der schnell voranschreitenden Digitalisierung der Lebens- und Berufswelt unserer Schüler/innen sehen wir es als wesentliche Aufgabe, durch Ausgestaltung entsprechender Lehr-Lernarrangements die Entwicklung digitaler Kompetenzen zu unterstützen. Hierzu stellt der Kreis Recklinghausen als Bildungsträger die entsprechende Ausstattung bereit. Darüber hinaus modernisiert das Berufskolleg Gladbeck dank großzügiger Mittel des Landes NRW und des europäischen Fonds für regionale Entwicklung die Ausstattung im gewerblich-technischen Bereich, um die Schüler/innen mit digitalisierten Arbeits- und Geschäftsprozessen frühzeitig vertraut zu machen. Dies geschieht durch die Schaffung sog. digitaler Ausbildungsumgebungen z. B. durch neueste Technik, virtuelle Tools

und neueste IT-Programme in den Bereichen Kraftfahrzeugmechatronik, Elektrotechnik, Veranstaltungstechnik und Gestaltung.

Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und digitale Instrumente nutzen, um Prozesse transparenter zu machen, Kommunikation und Kooperation zu erleichtern und gegebenenfalls vorhandene Hemmschwellen abzubauen. Hierbei wollen wir uns an international anerkannten Standards oder marktführenden Unternehmensprodukten orientieren. In diesem Schuljahr hat uns der Kreis für unsere Schülerschaft 216 digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt, die wir an Lernende verleihen können, sofern diese bestimmte Bedingungen erfüllen. Auch unsere Lehrkräfte wurden mit digitalen Endgeräten ausgestattet.

Zudem sollen unseren Lehrkräften durch die Nutzung digitaler Ressourcen der Austausch und die Zusammenarbeit erleichtert werden. Die Arbeitsgruppe „*Digitalisierung*“ unterstützt durch geeignete Fortbildungsmaßnahmen die Professionalisierung der Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Medien. Die meisten Unterrichtsräume des Berufskollegs Gladbeck verfügen über Activeboards, die neben einer Tafelfunktion vielfältige digitale Einsatzmöglichkeiten bieten. Im Rahmen interner Fortbildungen der Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ werden die Lehrkräfte sukzessiv an die Nutzung herangeführt und fortwährend weitergebildet. Unterstützend betreut das IT-Team das Schulverwaltungsnetz und das pädagogische Netzwerk, begleitet neue Ausstattungsprojekte und initiiert technische Entwicklungen zur Anwendungsoptimierung. Innerhalb unseres letzten Schulentwicklungsvorhabens haben unsere IT-Lehrkräfte mit Microsoft Teams nicht nur eine Plattform für die Ausgestaltung und Umsetzung des Distanzlernens am BKG geschaffen, sondern konnten auch dank der Unterstützung des Kreises Recklinghausen Office 365 als leistungsstarkes Tool für Lehrende und Lernende am BKG implementieren. Im Zuge dessen haben unsere Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr alle eine eigene Schul-Emailadresse erhalten, mit der sie entsprechend bei MS Teams registriert sind. Das Kollegium nutzt MS Teams nicht nur für das Lernen auf Distanz mit den Schülerinnen und Schülern, sondern auch zum intensiveren Austausch und zur gezielten Informationsbeschaffung. Im Rahmen des Digitalisierungsprozesses wollen wir die Nutzung des digitalen Klassenbuchs und der damit verbundenen vielfältigen Möglichkeiten, wie etwa die Planung von Klassenarbeiten und Klausuren unabhängig vom Ort oder die Erfassung der Abwesenheiten, schulweit implementieren. Aktuell kommt das digitale Klassenbuch bereits in verschiedenen Pilotklassen zur Erprobung und zur Einübung des Umgangs zum Einsatz.

Um den Lernenden in ihrer Lebenswelt begegnen zu können, ist das Berufskolleg Gladbeck auf unterschiedlichen Social-Media-Kanälen (YouTube, Facebook, Instagram und Twitter) vertreten. Die

Schulwebsite ist durch eine Kooperation mit der Westfälischen Hochschule komplett überarbeitet worden. Ein modernes Design, die schnelle Verfügbarkeit wesentlicher Informationen, Aussagekraft und Verständlichkeit standen hier im Mittelpunkt. Durch die Inbetriebnahme des Stundenplanprogramms „*Untis*“ wird den Lehrenden und Lernenden per App (*Untismobile*) ein schneller Zugriff auf den aktuellen Stundenplan ermöglicht. Darüber hinaus bieten wir als autorisiertes Ausbildungs- und Prüfungszentrum allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit dem ICDL (International Certification of Digital Literacy) ein international anerkanntes Informatik-Zertifikat zu erwerben. Hierbei handelt es sich um das weltweit führende und größte Zertifizierungsprogramm, das digitale Kenntnisse und Fertigkeiten in den wichtigsten Computeranwendungen sowie eine reflektierende Haltung gegenüber neuen digitalen Entwicklungen bescheinigt.

Um dem von der Landesregierung vorgelegten Konzept zur Digitalisierung in der Bildung (Digitale Bildung 4.0) am Berufskolleg Gladbeck Rechnung zu tragen, haben wir uns folgende Entwicklungsziele gesetzt:

- Entwicklung komplexer Lehr-Lernarrangements für die digitalen Ausbildungsumgebungen.
- Entwicklung und Etablierung einheitlicher Nutzungsregeln wie z. B. die Einrichtung und Benennung von Teams, Kanälen und Tags, die Platzierung und Rückgabe von Aufgaben
- Ausbau des Tools MS Teams für das hybride Lernen (auch unabhängig von der Pandemiesituation) u. a. zur Etablierung individualisierter Formate
- Entwicklung eines Mediencurriculums zur systematischen, fächerübergreifenden Entwicklung medialer Kompetenzen der Schüler/innen
- Ausbau des Tools MS Teams zur Unterstützung kollaborativer Formate für Lehrkräfte und das pädagogische Personal
- Ausbau der Nutzung des Tools Padlet auf der Grundlage einer Schullizenz
- Einführung des digitalen Klassenbuchs für alle Klassen
- Ausbau der Social-Media-Auftritte
- Weiterentwicklung der digitalen Vernetzung des Kollegiums im Schul- und Verwaltungsnetz mit privaten und schulischen Endgeräten
- Einführung eines WLANs für das Schulnetz

1.3 Individuelle Lernbedingungen schaffen

Als Berufskolleg mit einer Vielzahl an Bildungsgängen, die von Lernenden mit jeweils unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen besucht werden, nehmen wir insgesamt eine heterogene Schülerschaft wahr, der wir durch die Ausgestaltung differenzierter Lehr-Lernarrangements individuelle Lernzugänge ermöglichen wollen. Wir wollen unseren Schülerinnen und Schülern durch die Nutzung vielfältiger Maßnahmen der individuellen Förderung den Weg zur Erreichung eines höheren Bildungsabschlusses ebnen.

Die Heterogenität äußert sich am Berufskolleg Gladbeck in unterschiedlichen kognitiven Lernvoraussetzungen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen, Leistungsmotivationen, kulturellen Hintergründen und zunehmend auch gesundheitlichen Voraussetzungen. Verstärkt münden in den vergangenen Jahren auch Schüler/innen in unsere Bildungsgänge, die an ihrer zuvor besuchten Schulform einen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erhalten haben. Innerhalb des fachsystematischen Unterrichts wird daher das selbstständige Lernen sukzessiv durch die Heranführung an geeignete Methoden und den fortwährenden Ausbau dieser unterstützt. Hierbei kommen insbesondere verschiedene Formen des kooperativen Lernens zum Einsatz. Sie schaffen eine positive Abhängigkeit und damit auch eine individuelle Verantwortlichkeit für das Lernergebnis, ermöglichen eine Interaktion von Angesicht zu Angesicht und damit den Auf- bzw. Ausbau von Sozial- und Teamkompetenz. Ebenso fordern sie im Rahmen der Gruppenstrategien eine Reflexion des Lernprozesses, um künftige Lernprozesse zu optimieren. Ziel ist, dass alle gemeinsam und doch individuell lernen können.

Um uns im Hinblick auf die vielfältigen Maßnahmen der individuellen Förderung weiterzuentwickeln und unserer zunehmend heterogenen Schülerschaft adäquat und bedarfsgerecht differenziert begegnen zu können, wollen wir folgende Entwicklungsziele fokussieren:

- Struktureller Aufbau eines Konzepts zur individuellen Förderung in den Bildungsgängen und Unterrichtsfächern orientiert am Rahmenkonzept „Individuelle Förderung“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung
- Aufbau und Erprobung verschiedener fächer- und bildungsgangspezifischer pädagogischer Diagnoseinstrumente als Grundlage zur Ableitung konkreter Förderziele
- Erfassung von Lernausgangslage, Lernstand und Lernbedarf sowie besonderer Begabungen bzw. Lernschwierigkeiten
- Kooperative Materialentwicklung in den Bildungsgängen und Unterrichtsfächern zur individuellen Förderung

1.4 Leistungen auf Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen und Feedbackprozesse initiieren

Im Rahmen der Bildungsstandards, kompetenzorientierten Kernlehrpläne sowie Bildungspläne wird verbindlich ausgewiesen, welche Kompetenzen unsere Lernenden zum Ende des jeweiligen Bildungsganges erlangt haben sollen. Unsere Aufgabe als Lernbegleiter auf diesem Weg ist es, die Schüler/innen sukzessive an die erwarteten Kompetenzanforderungen heranzuführen, damit sie sowohl im privaten als auch beruflichen Kontext zielorientiert, planvoll und rational handlungsfähig agieren können. Eine differenzierte Bewertung setzt für uns voraus, dass den Lernenden vielfältige methodisch-didaktische Möglichkeiten geboten werden, in denen sie ihre Kompetenzentwicklung unter Beweis stellen können. Hierbei legen wir großen Wert auf Transparenz, die wir durch die Bekanntgabe der Kriterien für die jeweilige Leistungsbewertung sicherstellen. Unsere Lehrkräfte konzipieren kontinuierlich innerhalb der Fach- und Bildungsgangarbeit standardisierte Bewertungsbögen (beispielsweise Förderung der Sprachkompetenz im Unterricht) für unterschiedliche mündliche und schriftliche Beiträge unserer Schüler/innen, die es ihnen ermöglichen die Leistungsbewertung transparent nachzuvollziehen und sich selbst realistisch einzuschätzen. Transparenz bedeutet für uns auch, dass die Lernenden sich jederzeit eine Leistungsrückmeldung sowie ein individuelles Feedback zur Kompetenzentwicklung bei den unterschiedlichen Lehrkräften einholen können. Anhand von Lernerfolgsüberprüfungen soll sichergestellt werden, dass die Ziele des jeweiligen Bildungsganges erreicht wurden. Die Lernerfolgsüberprüfung erfüllt hierbei nachfolgend genannte zentrale Funktionen:

1. Die Allokationsfunktion, die beispielsweise Laufbahnentscheidungen, Leistungsbewertung, Notengebung und Beurteilung beinhaltet sowie
2. die curriculare Funktion, die u.a. Maßnahmen der Unterrichtsvor- und -nachbereitung, Förderungsmaßnahmen und die Rückmeldefunktion einschließt.

Noten als Resultat etwaiger Leistungen sollen am Berufskolleg Gladbeck differenziert, transparent und dokumentiert erteilt werden. Hierzu werden in den einzelnen Bildungsgangkonferenzen die Anzahl und Dauer der einzelnen schriftlichen Leistungsüberprüfungen sowie konkrete Bestandteile der sonstigen Leistungsbewertung festgelegt. Innerhalb der jeweiligen Fachkonferenzen erfolgt eine detaillierte Absprache hinsichtlich der Inhalte und didaktisch-methodischer Grundsätze, die sich entsprechend in den didaktischen Jahresplanungen niederschlägt. Für das Distanzlernen wurde von uns ein Konzept entworfen, in dem einheitliche Bewertungsmaßstäbe festgelegt wurden.

Die transparenten Beurteilungsmaßstäbe und die Kompetenzentwicklung sollen durch folgende Entwicklungsschwerpunkte ausgebaut werden:

- Ausbau und Weiterentwicklung standardisierter Bewertungsbögen für verschiedene Leistungen
- Ausbau und Weiterentwicklung standardisierter Selbsteinschätzungsbögen für Schüler/innen
- Weiterentwicklung kompetenzorientierter Lernerfolgsüberprüfungen

Leistungskonzept BKG

1.5 Sprachförderung

Wir wollen unsere Schüler/innen befähigen, sich erfolgreich mündlich und schriftlich mit Kommunikationspartner/innen, den fachlichen Inhalten und Ämtern und Behörden auseinanderzusetzen. Dazu nehmen wir Lehrkräfte unsere Vorbildfunktion beim Sprachgebrauch wahr und fördern die deutsche Sprache in allen Fächern. Wir stellen den Lernenden sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten für die Verbesserung des Text- und Aufgabenverständnisses sowie ihrer Ausdruckfähigkeit zur Verfügung. Zugewanderte Schüler/innen werden nach Verlassen der Internationalen Förderklasse mittels zusätzlicher Förderstunden weiterhin beim Erwerb der deutschen Sprache unterstützt.

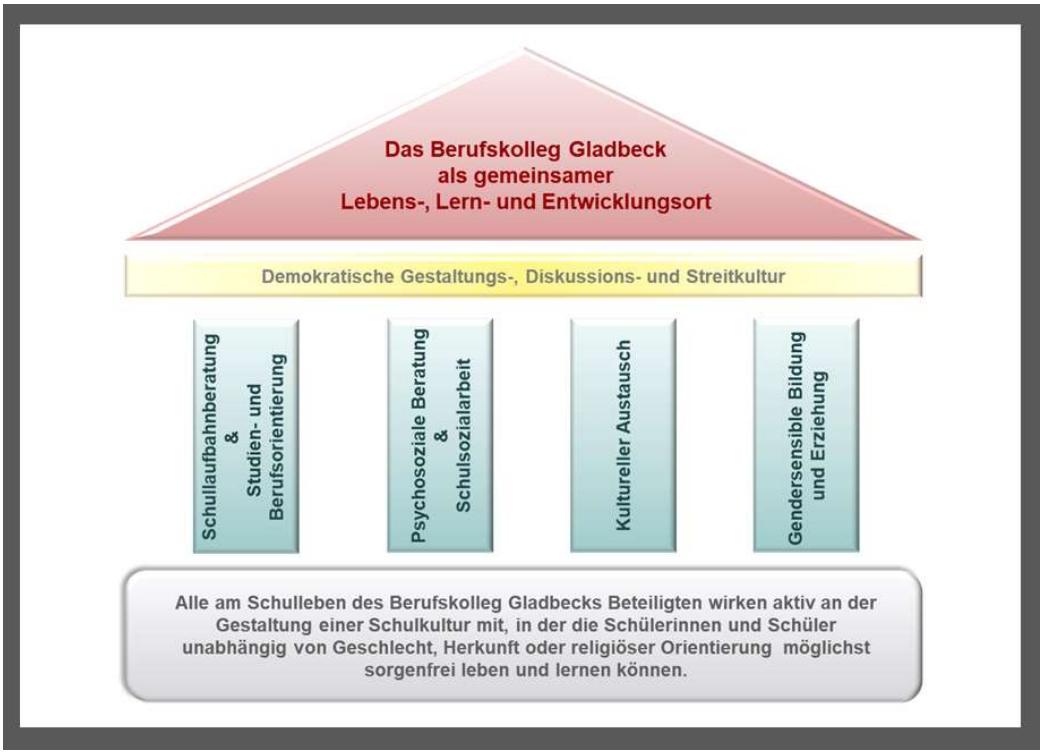
Um die Sprachförderung noch weiter zu verbessern, sind für das kommende Schuljahr 2021/2022 folgende Entwicklungsschwerpunkte festgelegt worden:

- Die gesonderten Sprachförderangebote werden ausgeweitet, sodass alle Lernenden der Vollzeitbildungsgänge (mit Ausnahme der AHR) wöchentlich entweder von einer zusätzlichen Stunde Deutschunterricht oder einer zusätzlichen Arbeitsstunde zwecks Unterstützung beim Anfertigen von schriftlichen Handlungsprodukten profitieren werden.
- Bei schriftlichen Arbeiten der Höheren Berufsfachschule fließt die Darstellungsleistung, die den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache berücksichtigt, in die Gesamtbewertung der Arbeit noch konsequenter mit ein.
- Für die sprachsensible Unterrichtsentwicklung werden innerhalb der Bildungsgänge und der Fächer einheitliche Begrifflichkeiten in einem Wortschatzspeicher gesammelt und bei der Erstellung von sprachsensiblem Material verwendet.

2 DAS BKG ALS GEMEINSAMER LEBENS-, LERN- UND ENTWICKLUNGSORT

Das BKG versteht sich nicht nur als Lernort, sondern auch als gemeinsamer Lebens- und Entwicklungsort. Daher wird neben der Lern- und Laufbahnberatung auch eine vielfältige Beratung und Begleitung durch die Schulsozialpädagogin, die Schulsozialarbeit und die Beratungslehrkräfte sowie die Studien- und Berufsorientierung angeboten. Multiprofessionelle Teams unterstützen sowohl eine gelingende Integration von Lernenden, die neu in Deutschland leben, als auch die Inklusion von Lernenden mit Handicap.

In der Schule als Lebensraum achten wir auf einen geschlechtersensiblen Umgang miteinander. Wir wollen Demokratie leben, indem wir alle aktiv das Klima an unserer Schule mitgestalten und kulturelle Vielfalt (er-)leben. Im vergangenen Jahr ist es uns gemeinsam, im Zuge eines demokratischen Prozesses, gelungen, Mitglied des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ zu werden und damit ein klares Zeichen gegen jegliche Art von Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung zu setzen. Außerunterrichtliche Aktionen wie beispielsweise das SV-Fußballturnier fördern unser gutes Schulklima und sollen im Rahmen des Schulentwicklungsprozesses weiter ausgebaut werden.



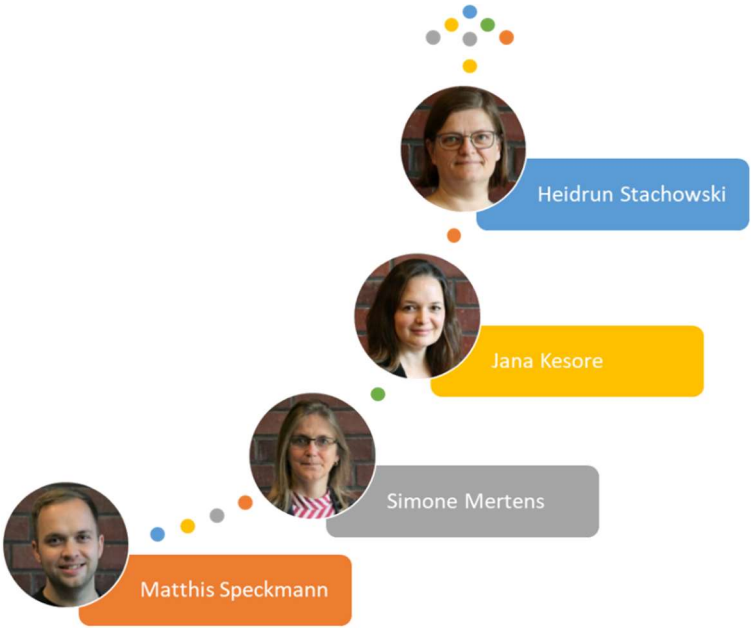
Beratungskonzept BKG

2.1 Beratung für optimale Lern- und Lebensbedingungen sowie eine erfolgreiche Zukunft

Die zunehmende und rasch voranschreitende Globalisierung und Digitalisierung eröffnen uns allen zahlreiche Möglichkeiten. Eine Vielfalt von Möglichkeiten geht mit zahlreichen Entscheidungen einher, die vielen unserer Schüler/innen mitunter große Sorgen bereiten. Im vergangenen Jahr gab es

in Deutschland 326 anerkannte oder als anerkannt geltende Ausbildungsberufe und darüber hinaus eine Vielzahl von Studienmöglichkeiten. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Entscheidung für die eigene berufliche Zukunft nicht leichtfällt und Schüler/innen hierbei Unterstützung benötigen. Hinzu kommen leider nicht selten Lebenssituationen, die unseren Lernenden zusätzlich den privaten und schulischen Alltag erschweren. Wir stehen ihnen durch unser vielfältiges Beratungsangebot zur Seite und vermitteln, falls nötig, entsprechende Hilfsangebote.

2.1.1 Beratung durch Lehrkräfte (Schullaufbahnberatung)



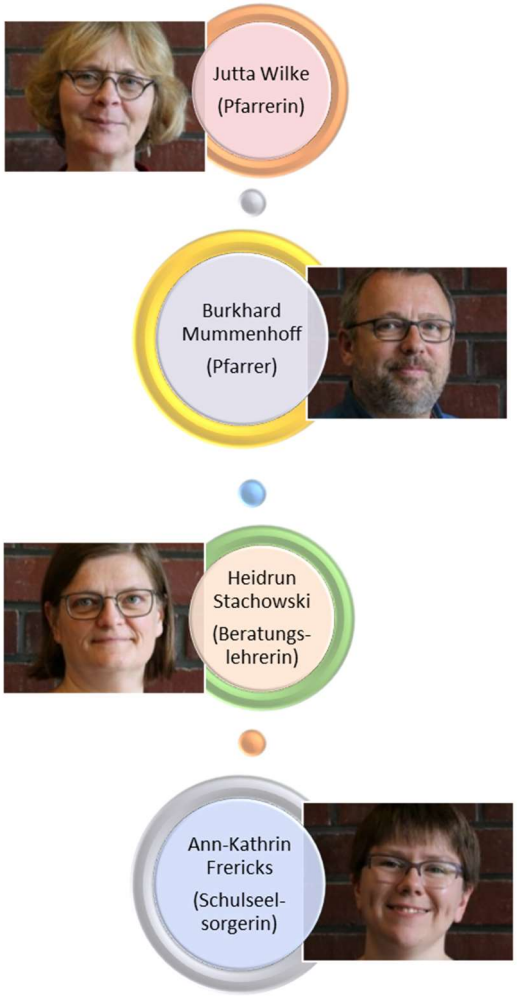
Der Erfolg im gewählten Bildungsgang beginnt mit der richtigen Wahl. Wir wollen unsere zukünftigen Schüler/innen durch eine hohe Beratungsfrequenz vor Eintritt ins BK Gladbeck hierbei unterstützen. Dazu zeigen wir unseren (kommenden) Lernenden und ihren Eltern durch eine umfassende persönliche Beratung die Bildungsmöglichkeiten am BKG mit Blick auf zukünftige Berufschancen auf. Außerdem bieten wir jährlich im November einen Tag der offenen Tür an und stehen bis zu viermal wöchentlich in Sprechstunden als kompetente Ansprechpartner/innen für individuelle Fragen zur Verfügung. Um Berührungsängste zu vermeiden, intensivieren wir den Kontakt zu den Haupt-, Real- und Gesamtschulen und kommen dort auf Informationsveranstaltungen mit interessierten Lernenden und Eltern, aber auch mit Lehrkräften zusammen. Um den Lernenden passgenaue Bildungsangebote unterbreiten zu können, erfolgt die Anmeldung am BKG erst nach einer umfassenden persönlichen Beratung.

Um die Schullaufbahnberatung noch weiter zu verbessern, sind für das kommende Schuljahr 2021/2022 folgende Entwicklungsschwerpunkte festgelegt worden:

- Das Beratungsangebot des BKG auf der Berufsinformationsbörse der Stadt Gladbeck im September sowie in weiterführenden Schulen der Nachbarstädte wird ausgebaut.
- Zwecks stärkerer Professionalisierung der Beratung werden alle beratenden Lehrkräfte im Themenbereich Kommunikation und Beratung fortgebildet und unterstützen sich gegenseitig im Rahmen kollegialer Fallberatungen.

- Der Beratungs- und Anmeldeprozess wird in Form eines Leitfadens dokumentiert, um den Ratsuchenden noch passgenauere Angebote machen zu können und Fehlanmeldungen zu reduzieren.
- Der Austausch im Vestischen Berufskollegverbund zu Themen des Übergangsmanagements wird weiterhin intensiviert.

2.1.2 Beratung durch das Team für Beratung, Gewaltprävention und Kriseninterventi on (psychosoziale Beratung)



Um erfolgreich lernen zu können, braucht man einen freien Kopf. Die Schulsozialarbeit und vier Beratungslehrkräfte arbeiten als Team in der psychosozialen Beratung zusammen. Sie unterstützen und begleiten die Schülerinnen und Schüler in psychosozialen Problemlagen und organisieren präventive Angebote. Ihre Beratungsangebote stehen allen Beteiligten des Schullebens offen. Eigene Räume, feste Sprechstunden, ergänzt durch flexible Terminvereinbarung ermöglichen vertrauensvolle, individuelle Gespräche . Wir pflegen kontinuierliche Beziehungen zu externen Partner/innen, die uns dabei helfen, für die Schüler/innen Perspektiven und passgenaue Lösungen zu entwickeln.
Alle Beratenden sind für ihren Tätigkeitsbereich umfassend aus- und fortgebildet.
Wir wollen auf neue individuelle Problemlagen reagieren, z. B. im Bereich psychischer Erkrankungen, Fluchtfolgewirkungen und Suchtphänomenen. Daher wird zum einen ein personeller Ausbau des Beratungsteams angestrebt. Eine weitere Lehrkraft durchläuft im Schuljahr 20/21 den Zertifikatskurs für Beratungslehrkräfte.
Zum anderen soll der präventive Bereich durch die Verankerung regelmäßiger Formate zu aktuellen Themen ausgebaut werden. Beispielhaft zu nennen sind hier Infoveranstaltungen zu den Themen Sucht, psychische Erkrankungen und Bereichen der Sexualprävention. Diese haben im Schuljahr 19/20 schon stattgefunden und sollen im Schuljahr 21/22 fortgeschrieben werden, sofern es die aktuellen Entwicklungen zulassen.

Uns ist es wichtig, dass alle am Schulleben Beteiligten wissen, an wen sie sich bei Bedarf wenden können. Hier spielen die Lehrkräfte eine wichtige Rolle, die Ratsuchende weitervermitteln. Hier zeigt sich, dass über einen Flyer hinaus die Arbeit des Beratungsteams in Konferenzen und persönlichen Gesprächen stärker bekannt gemacht werden muss. Um die psychosoziale Beratung noch bekannter zu machen und noch breiter aufzustellen, sind für das kommende Schuljahr 2021/2022 folgende Entwicklungsschwerpunkte festgelegt worden:

- Das Beratungsteam wird durch weitere gesondert ausgebildete Beratungslehrkräfte personell verstärkt werden. Diese werden sich vornehmlich um den Ausbau der präventiven Projekte kümmern und deren Durchführung begleiten.
- Alle Lernenden erhalten durch das Beratungsteam einen Flyer mit allen relevanten Informationen zu den vorliegenden psychosozialen Beratungsangeboten. Dieser wird eingebunden in eine digitale Broschüre, die den Lernenden wesentliche Informationen bietet, die für einen leichtgängigen Schulalltag hilfreich sind.
- Den Lehrenden wird über das Vademecum transparent gemacht, welche Mitglieder des Beratungsteams für welche Themenbereiche ansprechbar sind.

2.1.3 Beratung durch Schulsozialarbeit

Den Großteil der psychosozialen Beratung leistet die Schulsozialarbeit. Sie basiert auf Freiwilligkeit, Neutralität und der gesetzlichen Schweigepflicht und steht Lernenden, Lehrenden, Eltern, Arbeitgebern, sowie Menschen, die in das System Schule eingebunden sind, unterstützend, beratend und vermittelnd zur Verfügung. Dabei greift sie aktuelle jugendrelevante Themen auf.

Kai Bracht
(Schulsozialarbeiter)

Elke Götze
(Schulsozialpädagogin)

Rolf Schönlein
(Schulsozialarbeiter)

Am BK Gladbeck gibt es drei Schulsozialarbeiter/innen. Einen Arbeitsschwerpunkt stellt die Förderung benachteiligter Jugendlicher dar, insbesondere der Schüler/innen der Ausbildungsvorbereitung, der Internationalen Förderklassen und der Berufsfachschulklassen. Zudem ist die Vermeidung von Abbrüchen in den Klassen der dualen Ausbildung eine wichtige Aufgabe.

In ihrer Zuständigkeit für die Bildungs- und Teilhabeberatung leistet sie Aufklärungsarbeit und gewährleistet die praktische Umsetzung des Bildungs- und Teilhabegesetzes. Chancengleichheit im Bildungssystem, die soziale und arbeitsmarktbezogene Integration von Schüler/innen fördert sie.

Das Erreichen schulischer und beruflicher Abschlüsse, der Einstieg in das Berufs-/Arbeitsleben aber auch die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung von Jugendlichen und ihre Mitwirkung stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

Ein weiteres Ziel ist, an der Entwicklung einer Schulkultur mitzuwirken und im alltäglichen Schulleben dafür Sorge zu tragen, dass alle Beteiligten in einer guten Arbeitsatmosphäre zusammenwirken. Schüler/innen sollen zur Mitgestaltung des Schulalltags angeregt werden.

Als Vermittlungsstelle fördert Schulsozialarbeit die Öffnung von Schule nach innen und außen, sowie bei der Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten und Behörden.

Das Team pflegt während der Sprechstunden das Prinzip der offenen Tür. Bei Bedarf werden zeitnah Termine vereinbart.

Für die Schulsozialarbeit gelten – ähnlich wie für die psychosoziale Beratung – als zentrale Entwicklungsschwerpunkte

- die Verstetigung präventiver Angebote insbesondere in den Bereichen der Sexualaufklärung, der Medienkompetenz und der Spielsucht durch feste Verankerung im Schulkalender des folgenden Schuljahres,
- die kontinuierliche Fortschreibung des Beratungskonzepts im Beratungsteam,
- die Bekanntmachung der Aufgabenschwerpunkte durch Flyer, digitale Medien und das Vademecum.
- Zudem sollen die Professionalität der Arbeit und die Arbeitsgesundheit der Mitglieder des gesamten Beratungsteams durch regelmäßige kollegiale Fallbesprechungen gefördert werden.

2.1.4 Beratung durch Studien- und Berufsorientierung

Im Rahmen unserer Studien- und Berufsorientierung wollen wir unsere Lernenden bei der Berufsfindung unterstützen, Talente identifizieren und durch geeignete Maßnahmen fördern. Hierbei orientieren

wir uns mit unseren zertifizierten Talentscouts an den Leistungen, die Schüler/innen in ihrem jeweiligen Lebenskontext erbringen. Wir wollen Hindernisse abbauen und Brücken schlagen zwischen motivierten jungen Talenten und Ausbildungsbetrieben bzw. (Fach-)Hochschulen, um so dem vorherrschenden Fachkräftemangel gezielt entgegenzuwirken. Unseren Vollzeitschüler/innen bieten wir mit Hilfe unserer externen Partner vielfältige Beratungsmöglichkeiten im Rahmen der Landesinitiative KAoA (kein Abschluss ohne Anschluss) an, um die Lernenden beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung oder ins Studium zu unterstützen. Diese Unterstützung, die bisher von einem Teil der Lernenden wahrgenommen wird, reicht vom Besuch von Studien- oder Ausbildungsmessen über das Projekt „Bewerbungssituationen meistern“ bis hin zum Azubi-Speed-Dating am BKG. Begabte und motivierte Lernende aus nicht-akademischen Elternhäusern werden insbesondere bezüglich der Aufnahme eines Studiums sowie bei der Beantragung eines Stipendiums begleitet.

Um die individuellen Chancen und Begabungen unserer Vollzeitschüler/innen noch weiter zu entfalten, sind für das kommende Schuljahr 2021/2022 folgende Entwicklungsschwerpunkte festgelegt worden:

- Alle Vollzeitschüler/innen werden zu Schuljahresbeginn und aus aktuellem Anlass über anstehende Beratungsangebote aktiv informiert und können sich darüber hinaus über die Homepage des BKG informieren.
- Die Teilnahme am Projekt „Bewerbungssituationen meistern“ wird im Rahmen der jährlichen Projektwoche für die Vorabgangsklassen der mehrjährigen Vollzeitbildungsgänge verpflichtend.
- Dreiviertel unserer Vollzeitschüler/innen nehmen an einer Ausbildungs- oder Studienmesse im Rahmen einer begleiteten Exkursion teil.
- Die Kapazität des Azubi-Speed-Datings wird ausgeweitet, um noch mehr Lernenden die Teilnahme zu ermöglichen.
- Begabte Lernende werden verstärkt in Kooperation mit externen Partnern hinsichtlich der Studienwahl und der Bewerbung um einen Stipendienplatz angesprochen und gefördert.

2.2 Interkultureller Austausch, um Vielfalt zu erleben

Am Berufskolleg Gladbeck werden seit dem Schuljahr 2015/2016 jedes Schuljahr bis zu vier Internationale Förderklassen unterrichtet. Von Beginn an basierte die Arbeit in diesen Klassen auf engen Absprachen und strukturell verankerter Kooperation und gegenseitiger Unterstützung der Lehrkräfte. Institutionalisiert worden ist diese Arbeit im Multiprofessionellen Team (MPT). Im Zentrum der Arbeit

des MPTs steht die Unterstützung der Schüler/innen bei Schwierigkeiten, die im Zusammenhang mit der Schullaufbahn bzw. beim Übergang ins Berufsleben entstehen. Durch Maßnahmen wie beispielsweise Teamteaching, Teamsitzung, Klassenleitungsstunden und Coachings wird die Unterrichtsarbeit, zur Unterstützung der Lehrkräfte und Schüler/innen, ergänzt. Ziel unserer MPTs ist es, den Schüler/innen ein selbstbestimmtes Leben in Deutschland zu ermöglichen, mit dem Schwerpunkt auf eine berufliche und soziale Integration unter Berücksichtigung des Bewahrens der eigenen kulturellen Integrität. Wesentlich ist darüber hinaus die Sicherung der existenziellen Voraussetzungen für einen zielorientierten Schulbesuch. Daher hat die Hilfe bei der Kommunikation mit Ämtern, Vermietern und anderen Beratungsinstitutionen einen hohen Stellenwert.
Das BKG hat eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt bzw. organisiert, um den Schülerinnen und Schülern einen kulturellen Austausch zu ermöglichen. Für die internationalen Förderklassen wurden unter anderem Projekte zur Sozialraumerkundung oder zur Vernetzung mit Kooperationspartnern und Angebote zur Integration durchgeführt. Im Werkstattunterricht werden den Schülerinnen und Schülern der internationalen Förderklassen Grundfertigkeiten im Handwerk und in der Arbeitskultur in der deutschen Arbeitswelt in den Bereichen Hauswirtschaft, Friseur, Körperpflege, Holz- und Elektrotechnik sowie Gestaltung vermittelt. Darüber hinaus finden in verschiedenen Bildungsgängen regelmäßig Exkursionen nach Brüssel mit anschließendem Besuch des Europaparlaments, Firmenbesichtigungen mit dem deutsch-französischen Jugendwerk zur Verdeutlichung der Vernetzung des Arbeitsmarktes der beiden Handelspartner Deutschland und Frankreich statt sowie die alljährliche Teilnahme am Internetteamwettbewerb des Institut Francais am Tag der deutsch-französischen Freundschaft (22. Januar). Der Europatag am 9. Mai ist ein fester Ankerpunkt für Veranstaltungen zum Themenbereich der Europäischen Verständigung.

Im nächsten Schuljahr wird der Kern der Arbeit auf folgende Punkte gelegt:

- Eigene Planung von Projektwochen und Schultagen, die dem interkulturellen Austausch dienen
- Mitarbeit in Gremien und Austausch mit Bildungsträgern und der Stadt Gladbeck, um gemeinsam Angebote zu erarbeiten und Heranführung und Vermittlung von Schülerinnen und Schülern in kulturelle Angebote
- Die Reaktion auf problematische Situationen soll beschleunigt werden.
- Den Schülerinnen und Schülern soll durch die Vermittlung von Sozialkompetenz und Selbstvertrauen nachhaltig bei der Bewältigung des Alltags geholfen werden.
- Die oft schwierige Praktikumsplatz- und Ausbildungsplatzsuche wird durch die Unterstützung bei der Unterlagenerstellung und Beratung, sowie durch Kontakte erleichtert.
- Auf-/Ausbau von Partnerschaften mit ausländischen Betrieben, Universitäten, Schulen und Organisationen

2.3 Jeder ist willkommen, um Vielfalt zu erleben

Das Berufskolleg Gladbeck unterstützt Schülerinnen und Schülern mit körperlichen Behinderungen, um einen möglichst problemlosen Besuch der gewünschten Schulform bzw. des gewünschten Bildungsganges zu ermöglichen.
Falls nötig kann ein Nachteilsausgleich beantragt und gewährt werden. Für Sehbehinderte stehen eine Spracherkennungssoftware und entsprechende Hardwarekomponenten zur Verfügung. Im Falle einer Hörschädigung kann auf eine Mikrofonanlage mit Hörempfänger zurückgegriffen werden.
Das Berufskolleg Gladbeck versucht stets im Einklang mit den Betroffenen eine möglichst beeinträchtigungsfreie Lernumgebung zu schaffen und allen einen sicheren und ausfallfreien Unterricht zu ermöglichen. Hierzu wird innerhalb der ersten zwei Schulwochen der Bedarf festgestellt und mit den involvierten Lehrkräften werden erforderliche Hilfen bzw. Unterstützungsmöglichkeiten individuell festgelegt.

2.4 Unser Schulleben

Unser Schulleben findet in erster Linie innerhalb der Unterrichtszeit statt. Verschiedene Projekte dienen dabei der Steigerung der Attraktivität des Schulgeländes, dem sportlichen und dem sozialen Engagement. So wurden beispielsweise im Lehrerzimmer, in Gebäude Eins sowie im Beratungszentrum durch gestalterische Projekte die Wände modern und ansprechend von Berufsschüler/innen des Ausbildungsberufes „Maler/in und Lackierer/in“ gestaltet. In verschiedenen Räumen hängen auf der Grundlage eines Bausatzes montierte Designeruhren, die Holzabteilung hat den Hof durch ein Insektenhotel und Sitzgelegenheiten bereichert. Eine bereits angelegte Blumenwiese soll noch erweitert werden.
Das Essensangebot soll im kommenden Schuljahr durch einen Schüler/innenkiosk und einen Lehrkräftemittagstisch erweitert werden, welche vom Bildungsgang Ernährungs- und Versorgungsmanagement initiiert und betreut werden. Hierbei sollen schmackhafte und gesunde Speisen von Schüler/innen zubereitet und verkauft werden.
Im sportlichen Bereich organisiert die Schülervertretung (SV) gemeinsam mit den SV-Lehrkräften einmal jährlich ein Fußballturnier, das auf große Resonanz stößt. Auch nimmt das BK Gladbeck regelmäßig mit zwei Teams am Oberstufenturnier der Stadt Gladbeck teil.

Im Rahmen des bundesweiten Vorlesetags haben Lehrkräfte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern klassische Märchen unter dem Schwerpunkt "Jugendsprache und Ethnolekt" umgeschrieben und Geschichten aus verschiedenen Kulturkreisen ins Deutsche übersetzt und als Audioversion

aufgezeichnet. Diese konnten dann über die Homepage abgerufen werden. Zum internationalen Tag der Menschenrechte haben wir einen kurzen Film und ein Arbeitsblatt zum Abruf auf der Homepage veröffentlicht. Im aktuellen Schuljahr hat die SV gemeinsam mit den SV-Lehrkräften außerdem eine Weihnachtskartenaktion auf die Beine gestellt, so konnten schulintern von Lernenden und Lehrenden kostenfrei Weihnachtskarten verschickt werden.

Im sozialen Bereich engagiert sich das Berufskolleg, indem in verschiedenen Bildungsgängen Pfand gesammelt wird und im Anschluss einer gemeinnützigen Einrichtung gespendet wird (z.B. an die Gagu-Zwergenhilfe oder das Bündnis Entwicklung hilft).

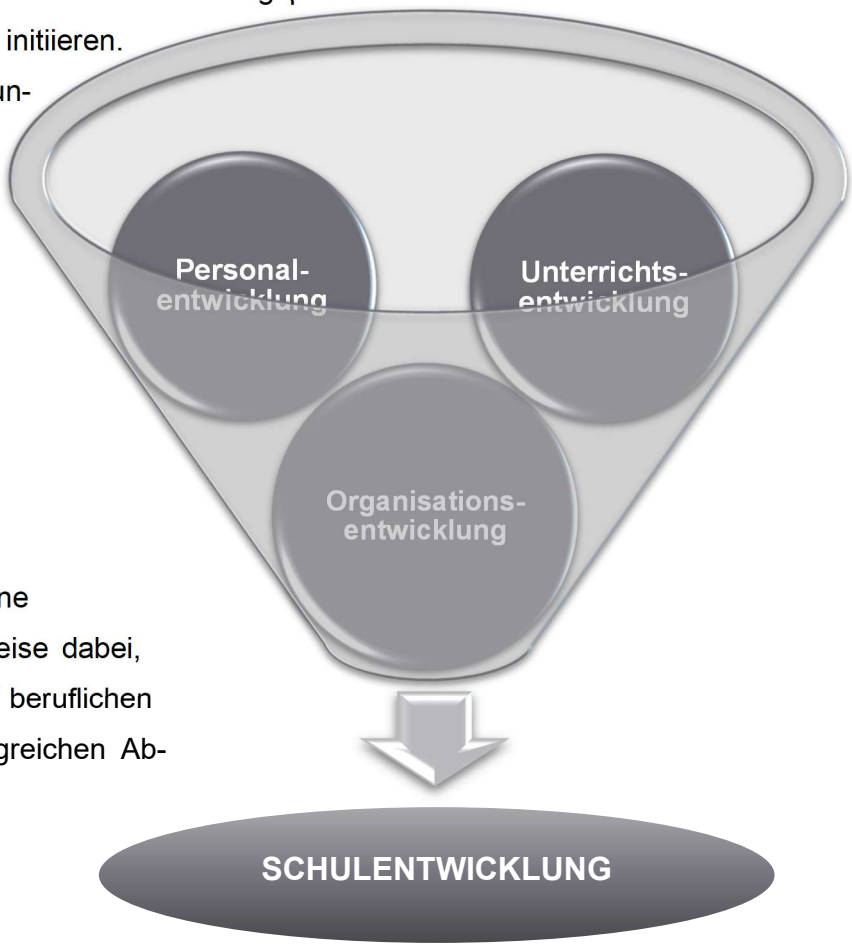
Außerdem finden verschiedene Angebote an außerschulischen Lernorten statt. So wurde vergangenen Schuljahr im Rahmen einer Exkursion des Grundkurses Geschichte beispielsweise die „Steinwache“ in Dortmund erkundet und anschließend die Comicausstellung „Nimm das Adolf! Der Zweite Weltkrieg im Comic“ besucht. Durch einen Infotag zum Thema Glücksspielsucht wurden interessierte Schüler/innen hier vor Ort durch Vorträge von Dr. Hayer von der Universität Bremen über die Gefahren des Glücksspiels informiert und innerhalb einer gesonderten Veranstaltung Lehrkräfte fortgebildet und für die Thematik sensibilisiert. Durch die Teilnahme am Internet-Teamwettbewerb des Institut Francais haben unsere Lernenden nun zum dritten Mal in Folge die Möglichkeit erhalten, sich hinsichtlich der französischen Sprache, Kultur, Politik und Sport mit Lernenden anderer Schulen zu messen und im Zuge dessen zum zweiten Mal den ersten Platz belegt. Honoriert wird das Engagement für gewöhnlich mit einer feierlichen Preisverleihung im Plenarsaal des Landtags NRW in Düsseldorf, bei der unter Anwesenheit des Ministeriums für Schule und Bildung NRW, der Botschaft Frankreichs, des Institut Francais Deutschland, des französischen Generalkonsulats in Düsseldorf und des Cornelsen Verlags, Geschenke und Urkunden verliehen werden. Durch den Besuch des Hochschulinformationstages an der Westfälischen Hochschule erhielten Schülerinnen und Schüler verschiedener Lerngruppen im vergangenen Schuljahr die Möglichkeit, sich über das interessante Studienangebot ausführlich vor Ort zu informieren. Der Besuch von Theaterstücken soll

unsere Schüler/innen nicht nur kulturell bilden, sondern auch die Auseinandersetzung mit konfliktbehafteten Themen ermöglichen. Hierzu besuchte beispielsweise im letzten Schuljahr eine Klasse das mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnete Theaterstück „Geächtet“, welches sich mit Konflikten der amerikanischen Gesellschaft hinsichtlich Migration, Terrorismus und Rassismus befasst.

Im Foyer unserer Schule finden außerdem regelmäßig Ausstellungen zu verschiedenen Themengebieten statt. So war im vergangenen Schuljahr die Wanderausstellung „Fluchtgrund“ mit der ehrenamtlichen Referentin Anna Osterlow zu Gast und gab den Lernenden einen wertvollen Eindruck in Gründe, die einen zur Flucht aus der Heimat veranlassen.

3 ENTWICKLUNGSORIENTIERTE ZUSAMMENARBEIT AM BKG UND DARÜBER HINAUS

Ziel des Berufskollegs Gladbeck ist es, den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung zu ermöglichen. Hierzu müssen wir uns an regionale, gesamtgesellschaftliche und globale Veränderungsprozesse anpassen und selbst systematische Veränderungsprozesse im Kontext der Schul- und Unterrichtsentwicklung initiieren. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit unserer Lehrkräfte, die durch gezielte Verankerung von Teamstrukturen in der Schulorganisation sichergestellt wird. Durch adäquate Fortbildungen und Qualifizierung von Verantwortlichen soll die Personalentwicklung gewährleistet werden. Auf Basis systematischer Evaluationen und durch die Stärkung kollegialer Kooperationen soll Unterrichtsentwicklung nachhaltig verankert werden. Externe Partner unterstützen uns in vielfältiger Weise dabei, unsere Lernenden in ihrer schulischen und beruflichen Laufbahn zu fördern und zu einem erfolgreichen Abschluss zu verhelfen.



3.1 Evaluation, um (Unterrichts-)Qualität nachhaltig zu sichern und Entwicklungspotenziale zu entfalten

Damit wir uns als Schule und alle am Schulleben Beteiligten weiterentwickeln können, ist es unerlässlich, dass wir unser Handeln reflektieren. Hierfür stehen uns verschiedene Instrumente der schulinternen Evaluation zur Verfügung. Am Berufskolleg Gladbeck wird mit Hilfe von individuellen Befragungen der Schüler/innen die Qualität des Unterrichts durch die jeweilige Lehrkraft evaluiert. Zusätzlich wird jährlich eine anonymisierte, die gesamte Schule und den besuchten Bildungsgang betreffende Online-Befragung durchgeführt und deren Ergebnisse der Schul-, Bereichs-, Bildungsgang- bzw. Fachleitung übergeben.

Ziel ist es die individuelle Evaluation zu standardisieren und so effektiver und aufschlussreicher zu machen. Ebenso soll permanent an der Verbesserung der anonymen bildungsgangübergreifenden und bildungsgangspezifischen Online-Befragungen gearbeitet werden. Es sollen Maßnahmen ergriffen und systematisch dokumentiert werden, womit deren Einfluss nachvollzogen werden kann.
Um das Schulklima zu erhalten und ständig zu verbessern, wird eine einfache Feedbackmöglichkeit für die Lehrkräfte geschaffen. Im Zuge einer Bestandsaufnahme haben wir im vergangenen Jahr erstmals mit Hilfe des webbasierten Evaluationsinstruments „Schulinterne Bestandsaufnahme zum Referenzrahmen Schulqualität NRW“ (SIBA) eine Befragung der Lehrkräfte in den folgenden Bereichen durchgeführt, deren Ergebnisse als Grundlage für abzuleitende Maßnahmen dienen:

- Allgemeine Einschätzung
- Inhaltsbereich Lehren und Lernen
- Inhaltsbereich Schulkultur

Zudem wurden eigens erstellte Fragebögen in den Bereichen „Lehrer/innengesundheit“, „Belastung und Transparenz“ und „Kommunikation und Kooperation“ innerhalb des Kollegiums eingesetzt, um ein differenziertes Bild über den Status Quo zu erhalten und geeignete Maßnahmen ableiten zu können.
Um unser Entwicklungspotenzial entfalten und unseren Schülerinnen und Schülern eine bestmögliche Bildung zu ermöglichen, streben wir nachfolgende Entwicklungsziele an:

- Ausbau einer standardisierten Reflexion der eigenen Unterrichtspraxis mit Hilfe von Reflexionsbögen
- Bekanntmachung und Ausbau der App-Nutzung „Edkimo“ innerhalb des Kollegiums als systematisches Feedback-Instrument für den eigenen Unterricht
- Bekanntmachung und Ausbau des webbasierten Befragungsinstruments „Schüler als Experten für den Unterricht“ (SEfU) zur Selbstevaluation für den Unterricht
- Bekanntmachung und Implementierung des webbasierten Instruments „Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung“ (EMU) in einem Bildungsgang als Pilotprojekt
- Standortbestimmung anhand des webbasierten Evaluationsinstruments „Schulinterne Bestandsaufnahme zum Referenzrahmen Schulqualität NRW“ (SIBA) bei der Schüler- und Elternschaft

Evaluationskonzept BKG

3.2 Fortbildungen zur Professionalisierung und Weiterentwicklung

Am Berufskolleg Gladbeck nehmen jedes Jahr ca. 60% des Kollegiums an einer Fortbildung teil. Die Lehrkräfte und Bildungsgangkonferenzen haben durch Befragungen und Bedarfsanmeldungen direkten Einfluss auf die Schwerpunkte der Fortbildungen des Schuljahres. Hierdurch können Lehrkräfte sehr schnell auf wechselnde Anforderungen durch Ausstattung, Schülerinnen und Schüler sowie Inhalte reagieren. Die Professionalisierung und Weiterentwicklung in allen Bereichen des Berufskollegs Gladbecks, sei es individuelle Förderung, Digitalisierung oder Unterrichtsqualität kann nur gelingen, wenn wir Hand in Hand arbeiten. Hierzu nutzen wir die Möglichkeit, dass einzelne Lehrkäfte Fortbildungen in verschiedenen Bereichen besuchen und anschließend als Multiplikatoren im Rahmen schulinterner Fortbildungen eingesetzt werden. Darüber hinaus werden wir seit dem vergangenen Jahr durch RuhrFutur in unseren Entwicklungsprozessen systematisch begleitet und unterstützt. Im Rahmen dieses Angebots finden neben der Qualifizierung der schulischen Leitungs- und Entwicklungsgruppe, individuelle Beratungen am Berufskolleg Gladbeck sowie didaktische Trainings und fachliche Qualifizierungen des Kollegiums Eingang.

Um die Unterrichtsqualität weiter zu verbessern, wollen wir:

- mithilfe von RuhrFutur Schulentwicklung als dauerhaften Prozess in unseren schulischen Alltag integrieren
- Fortbildungen in den Bereichen der individuellen Förderung und dem Einsatz digitaler Medien fokussieren
- das Fortbildungskonzept weiterentwickeln
- schulinterne Fortbildungen weiter ausbauen
- die systematische Weitergabe erworbener Fortbildungsinhalte im Kollegium implementieren.

Fortbildungskonzept BKG

3.3 Kollegiale Teamarbeit durch Kommunikation und Kooperation

Kommunikation und Kooperation sind die Grundlage einer gelungenen und effizienten kollegialen Teamarbeit. Um einen Überblick zu erhalten, inwieweit in den vorherrschenden Strukturen am Berufskolleg Gladbeck Optimierungsprozesse initiiert werden sollten, haben wir eine Umfrage im Kollegium mit verschiedenen Fragestellungen zu den Bereichen „In der Schule existiert ein funktionierender Informationsfluss“, „In der Schule wird systematisch kooperiert“ und zur „Allgemeinen Arbeitsatmosphäre“ durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Umfrage dienen uns als Grundlage für die Ableitung konkreter Maßnahmen. Da sich bereits zuvor in durchgeführten Umfragen herausgestellt hat, dass das Kollegium im Bereich der Kommunikation und Kooperation Optimierungsbedarf sieht,

haben wir dies zum Anlass genommen und uns im Rahmen der Zielvereinbarung von RuhrFutur für eine Weiterentwicklung der Kommunikations- und Kooperationsstrukturen entschieden. Hierdurch soll nicht nur die Teamarbeit ausgebaut werden, sondern es sollen auch Synergieeffekte genutzt werden, um so die Unterrichtsqualität nachhaltig und kontinuierlich zu verbessern.
Darüber hinaus ermöglicht uns RuhrFutur eine intensivere Kooperation und Vernetzung mit anderen Schulen aus der Metropole Ruhr.
Am BKG sind durch die Schaffung einer digitalen Plattform, die den aktuellen Anforderungen des Datenschutzes entspricht und entsprechender Schulungen die Voraussetzungen für den intensiven kollegialen Austausch unter unseren Lehrkräften optimiert worden. Auch wurden mehrere Infoboards für einen zentralen Überblick über bildungsgangspezifische Informationen, Wettbewerbe oder Anlässe eingeführt, die fortwährend gepflegt werden. Durch die Einführung einer Ideenbox können sich alle Kolleginnen und Kollegen adhoc an Schulentwicklungsprozessen beteiligen und müssen nicht mehr auf eine passende Gelegenheit warten, um ihre kreativen Ideen einzubringen.
Durch das Instrument der kollegialen Fallberatung wird die Kommunikation und Kooperation der teilnehmenden Lehrkräfte intensiviert. Informelle Formate wie das erstmalig durchgeführte “Wie geht’s Dir?” schaffen zudem Möglichkeiten eines Perspektiven-Austauschs auf gegenwärtige Umstände, solche der gegenseitigen Unterstützung und der Psychohygiene, ohne dass damit Aufträge irgendeiner Art verbunden wären.
Die Entwicklungsschwerpunkte für das kommende Schuljahr sind:

- Ausbau der Nutzung der digitalen Plattform MS Teams zwecks intensivierten Austauschs
- Verbesserung der Kommunikations- und Kooperationskultur durch Schaffung von Informations- und Kommunikationsstrukturen, die ermöglichen, dass sich das Kollegium besser informiert fühlt, miteinander kooperiert und sich aktiv einbringt.
- Aufbau und stufenweise Implementierung eines Mentoring-Programms für neue Kolleginnen und Kollegen
- Übersichtliche Dokumentation zentraler Vorgänge bzw. Nennung von Ansprechpartner/innen für verschiedene Sachfragen und Rechtsfragen des schulischen Alltags
- Ausbau einer Feedback-Kultur anhand verschiedener Instrumente innerhalb des Kollegiums

3.4 Kooperationen mit externen Partnern

Die Kooperation mit externen Partnern ist ein wesentliches Element der pädagogischen Arbeit im Sinne der Öffnung von Schule.

Vestischer Berufskollegverbund

Hier ist an erster Stelle die institutionalisierte Kooperation der 8 Berufskollegs des Kreises im Vestischen Berufskollegverbund (VBV) zu nennen. Zusammen mit dem Schulträger, dem Kreis Recklinghausen, treiben die Berufskollegs in verschiedenen Qualitätsbausteinen die regionale Schulentwicklung voran. Sie eint die Ziele, Jugendliche in ihren Bildungsbiografien individuell zu unterstützen, mittels der Digitalisierung den Jugendlichen eine zukunftsfähige Ausbildung zu ermöglichen und dem Fachkräftemangel in der Region vorzubeugen. Dazu nutzen die Berufskollegs gemeinsame Ressourcen und das gebündelte Know-How, um z. B. die digitale Infrastruktur der Schulen zu verbessern, damit verbunden den Digitalisierungsprozess an den Schulen voranzutreiben, die Professionalisierung der Lehrkräfte zu begleiten und den Übergang der Lernenden von den allgemeinbildenden Schulen an die Berufskollegs zu optimieren, um damit die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte sicherzustellen (Übergangsmanagement). Beim Übergangsmanagement stellte sich heraus, dass an den abgebenden Schulen häufig nicht bekannt ist, wie vielfältig die Bildungsmöglichkeiten an den Berufskollegs sind und welche Abschlüsse dort tatsächlich zu erwerben sind. Um hier eine größere Transparenz über das lokale Angebot hinaus zu schaffen, entstand auf der Website des VBVs eine Datenbank mit allen Bildungsangeboten der staatlichen Berufskollegs des Kreises. Diese ist jeweils mit den Websites der beteiligten Berufskollegs verlinkt.

Auch betreibt der Kreis Recklinghausen inzwischen mit den 8 Berufskollegs eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, um den Beitrag der Berufskollegs für die Region noch bekannter zu machen. Hierzu existiert eine eigens gegründete Arbeitsgruppe, die sich regelmäßig trifft

Der Verbund lebte bislang vom individuellen Engagement der Lehrkräfte, die sich bei regelmäßigen Treffen in den Arbeitsgruppen der Qualitätsbausteine engagiert haben. Mit der Anerkennung des Vestischen Berufskollegverbundes als Regionales Bildungszentrum durch das Ministerium für Schule und Bildung fließen den Berufskollegs nun zusätzliche personelle Ressourcen zu. Mit ihrer Hilfe sollen u. a. Bildungsangebote entwickelt werden, die noch passgenauer auf die verschiedenen Anforderungen der regionalen Bildungslandschaft antworten, Bildungstrends aufspüren und die bislang von den geltenden Ausbildungs- und Prüfungsordnungen nicht abgedeckt sind. Dies können zum Beispiel sein:

- verkürzte Bildungswege für begabte Schüler/innen,
- eine intensivere und längere Förderung der Sprachkompetenz in den internationalen Förderklassen oder
- die Etablierung neuer Prüfungsfächer.

Externe Beratungsangebote der Studien- und Berufsorientierung

Weitere externe Partner/innen unterstützen am BKG in besonderem Maße jede Form von Beratungsangeboten.

Die berufliche Orientierung unserer Lernenden ist ein zentrales Element an unserem Berufskolleg. Um den Lernenden eine passgenaue Begleitung beim Übergang zwischen Schule und Beruf zu ermöglichen, pflegen wir vielfältige Kontakte zur Wirtschaft, Wissenschaft und staatlichen Institutionen. So arbeiten wir eng mit der Bundesagentur für Arbeit, der rebeq, der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer, der Kreishandwerkerschaft, der Westfälischen Hochschule, der FOM Essen und Unternehmen der Region wie Surteco GmbH und Rockwool GmbH&Co KG zusammen. Deren Angebote reichen von Individualberatungen bezüglich des beruflichen Werdegangs und konkreter Stellenangebote über Workshops rund um das Thema „Bewerbung“ bis hin zu Betriebsbesichtigungen und Azubi-Speed-Datings. Außerdem sind wir eine zertifizierte KNX-Schulungsstätte und bieten hier Basis-Seminare an, durch die regionale Betriebe auf diese innovative Technologie zurückgreifen und diese ihren Kunden anbieten können. Ebenfalls ist das Berufskolleg Gladbeck Mitglied in „i+i=z Gladbeck“, welches die Förderung des MINT-Nachwuchses im Fokus hat. Passend dazu sind wir „MINT-freundliche Schule“ und „MINT-freundliche Schule digital“ sowie „Schule der Zukunft“.

Im Rahmen der beruflichen Orientierung sind uns auch das Talentscouting und die Stipendienberatung wichtig, um insbesondere motivierten und engagierten Lernenden, deren Eltern keine akademische Bildung vorweisen, den Weg in ein Studium an einer Hochschule zu ebnen.

Berufliche Qualifikation

Ein weiterer Aspekt ist die Förderung der beruflichen Qualifikation durch ausbildungsbegleitende Hilfen für Schüler/innen mit Unterstützungsbedarf. Die rebeq als Trägerin der ausbildungsbegleitenden Hilfen sowie als Partnerin in der Ausbildungsvorbereitung unterstützt unsere Lernenden dabei, Hindernisse, die einen Start ins Berufsleben erschweren, zu überwinden und bestehende Schwierigkeiten in der Ausbildung zu meistern. Schüler/innen, die sich über den schulischen und beruflichen Abschluss hinaus qualifizieren wollen, können dank eines Kooperationsvertrages mit der FOM Hochschule in Essen bereits während der Ausbildung Studienleistungen erbringen. Im Elektrobereich bietet eine Zusatzqualifikation digitaler Steuerung (KNX-Schulung) die Chance, das berufliche Profil zu schärfen.

Sonstige Kooperationen

Weitere Kooperationspartner ergänzen das unterrichtliche Angebot durch praxisnahe Vermittlung von Unterrichtsinhalten wie z. B. durch eine Falschgeldschulung der Bundesbank für die Kaufleute im Einzelhandel oder Informationsangebote der Gewerkschaften zum Thema Arbeitsrecht.

Zudem gibt es übergeordnete Kooperationsbeziehungen, die verschiedenste Entwicklungsvorhaben begleiten und unterstützen. Hierzu zählen die Förderung der Bildung im MINT-Bereich, die Weiterentwicklung der Gladbecker Schullandschaft und der Zusammenschluss der Berufskollegs des Kreises Recklinghausen im Vestischen Berufskollegverbund.

Im kommenden Schuljahr sind folgende Entwicklungsschwerpunkte festgelegt:

- Entwicklung eines Konzepts im Rahmen des Modellversuchs Regionale Bildungszentren für die Etablierung des Prüfungsfachs Gesundheitsmanagement.
- Entwicklung eines Konzepts für eine zweijährige Internationale Förderklasse.
- Die beteiligten Partner der beruflichen Orientierung stimmen sich bezüglich ihrer Leistungen noch besser ab, um die Wünsche der Lernenden hinsichtlich der Begleitung im Berufsorientierungsprozess noch individueller erfüllen zu können.
- Die Talentsuche in allen Klassen der zweijährigen Berufsfachschule wird durch geeignete Maßnahmen verstärkt.